



Einblicke Internationaler Liechtensteiner Presseclub (LPC) zu Besuch bei 1FLTV

SCHAAN Programmchef Peter Kölbel (links) und Chefredaktorin Sandra Djordjevic (Zweite von rechts) luden die Mitglieder des LPC am Dienstag in die 1FLTV-Räumlichkeiten in Schaan ein, zeigten den Besuchern den Ablauf eines Fernseh-Alltags und stellten beim Rundgang den Sender vor. Im Anschluss stand noch ein Imbiss auf dem Programm. (Text: red/pd; Foto: Paul Trummer)

Messe in Bendern

Konkordia gedenkt der Verstorbenen

BENDERN Am kommenden Samstag, den 8. November, findet in der Pfarrkirche in Bendern die Totenehrung des Musikvereins Konkordia Gampirin für die verstorbenen Vereinsmit-

glieder statt. Die Gampriner Musikanten, die sich derzeit in der Vorbereitungsphase für ihr diesjähriges Herbstkonzert am Samstag, den 6. Dezember, befinden, werden zusammen mit der Jugendmusik zum Gedenken an ihre verstorbenen Musikkameraden die Vorabendmesse feierlich umrahmen. Die Messe beginnt um 18 Uhr in der Pfarrkirche in Bendern. (pd)

Erwachsenenbildung

Deutschprüfungen

VADUZ Ab dem 11. Dezember finden bei der Stein Egerta die telc-Prüfungen für die Niveaus A2, B1 und B2 statt. A2 Prüfung: Samstag, 13. Dezember, von 8.30 bis 12 Uhr. B1 Prüfung: Freitag, 12. Dezember, von 15 bis 20.30 Uhr. B2 Prüfung: Donners-

tag, 11. Juni, von 15 bis 20.30 Uhr. Jeweils im alten Pfarreihaus in Vaduz. Anmeldeschluss für alle Prüfungen ist der 7. November 2014. Ab dem 21. November finden auch spezielle Vorbereitungskurse auf die Prüfungen statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an die Adresse info@steinegerta.li. (pd)

Senioren-Kolleg

«Franz Schubert – Leben und Werk in neuer Sicht»

MAUREN Am Donnerstag, den 6. November, referiert Hans-Joachim Hinrichsen, Professor für Musikwissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich, um 15.15 Uhr in der Aula der Primarschule Mauren zum Thema «Franz Schubert – Leben und Werk in neuer Sicht». Franz Schubert (1797-1828) ist in seinem kurzen Leben kaum einmal über Wien hinausgekommen. Der Radius seines Lebens spielt sich in kleinsten Kreisen ab, und die Biografie wirkt auf den ersten Blick alles andere als spektakulär: keine Reisen, keine Liebschaften, keine dramatischen Krisen. Doch bei näherem Zusehen wird hinter dieser äusserlich so unscheinbar wirkenden Existenz ein sehr systematisch geplantes Künstlerleben sichtbar, das nichts Geringeres darstellt als die erste historische Verwirklichung des vollberuflichen und freischaffenden Komponisten. Wie dies möglich war und was das für ein heutiges, zeitgemäßes Schubert-Bild bedeutet, will der Vortrag darlegen. «Im Anschluss an die Vorlesung besteht die Gelegenheit zur Fragestellung und Diskussion. Sowohl Senioren als auch Interessierte jeden Alters sind herzlich willkommen», teilten die Organisatoren mit. Der Einzeleintritt (ohne Hörerausweis des Senioren-Kollegs) kostet zehn Franken. (red/pd)

Mehr Informationen: www.senioren-kolleg.li

Liechtensteinische Ärztekammer

85. Mittwochforum: Schizophrenie bei Jugendlichen im Fokus

SCHAAN Heute Mittwoch, den 5. November, klärt das 85. Mittwochforum der Liechtensteinischen Ärztekammer in Kooperation mit den Wahnsinnsnächten über Diagnose und Behandlung schizophrener Jugendlicher auf. Axel Baumann, Co-Chefärzt der Akutpsychiatrie und Rehabilitation bei den Psychiatrischen Diensten Graubünden, führt durch den Abend und spricht über Besonderheiten der Schizophrenie bei jugendlichen Ersterkrankten. «Heutzutage ist bekannt, dass eine frühe Diagnose und Behandlung von Schizophrenie sinnvoll ist. Statistiken zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an einer schizophrenen Psychose zu erkranken, weltweit bei einem Prozent liegt. Der Beginn in der Kindheit ist dabei eine Rarität, die Erkrankungsrate vor dem 13. Lebensjahr liegt bei ungefähr 1 zu 10 000, vom 13. bis 18. Lebensjahr bei 20 zu 10 000», teilte die Ärztekammer mit. Zehn Prozent

der Schizophrenie-Erkrankten sind den Angaben zufolge bei der Erstaufnahme unter 21 Jahre alt, 50 Prozent erkranken zwischen der Pubertät und dem 30. Lebensjahr. Das mittlere Erkrankungsalter liege für Männer bei 21 Jahren und für Frauen bei 26 Jahren. Bei jugendlichen Ersterkrankten sei die Dauer der unbehandelten Psychose signifikant länger als bei Erwachsenen.

Besonderheiten bei Jugendlichen

Laut Studien liegt bei 43 Prozent der Patienten eine ausgeprägte Störung der Familienfunktion vor. Zudem sind die Beziehungen zu Gleichaltrigen in 82 Prozent auffällig gestört. Die Symptome unterscheiden sich gegenüber erkrankten Erwachsenen. Man findet vermehrt Symptome wie Ängstlichkeit, Stimmungsschwankungen, Störungen im Kontakt- und Sozialverhalten, formale Denkstörungen. Seltener leiden jugendliche Patienten auch unter Hal-

luzinationen oder gar Wahnvorstellungen.

Einfluss der Eltern und Freunde

Nicht oder nur geringfügig unterstützende Eltern sind das wahrscheinlich schwierigste und herausforderndste Hindernis der Behandlung, heisst es in der Mitteilung weiter. Das soziale Umfeld des Einzelnen, insbesondere die Familie (Eltern und Geschwister) sowie die Freunde (sogenannte «Peers») müssen in die Therapie mit einbezogen werden. Die Aufklärung über die Prognose beziehe deshalb das soziale Umfeld von Beginn an mit ein und erläutere sowohl die Vielfältigkeit des Verlaufs als auch die häufigen Rückfälle.

Behandlung und Therapie

Bei der Therapie müsse berücksichtigt werden, dass Jugendliche keine «kleinen Erwachsenen» sind. «Axel Baumann wird am 85. Mittwochforum der Liechtensteinischen Ärzte-

kammer darüber sprechen, wie wichtig die frühe Erkennung bei jugendlichen Ersterkrankten ist und zeigt auf, wie die medikamentöse Behandlung mit anderen Therapieformen ergänzt wird. Ziel der Behandlung ist nicht nur die Bekämpfung der akuten Symptome, sondern insbesondere auch eine Verbesserung des sozialen Funktionsniveaus für eine gute Zukunft des jugendlichen Patienten», teilte die Liechtensteinische Ärztekammer abschliessend mit. (red/pd)

85. Mittwochforum

- **Thema:** «Schizophrenie bei Jugendlichen»
- **Referent:** Axel Baumann, Co-Chefärzt Psychiatrische Dienste Graubünden (PDGR)
- **Termin:** Mittwoch, 5. November, 19.30 Uhr
- **Wo:** Kleiner Saal im SAL, Schaan (freier Eintritt)
- **Vorschau:** 3. Dezember: «Cortisol – Fluch oder Segen?»

ANZEIGEN

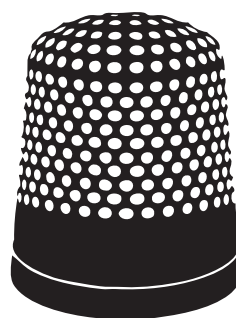
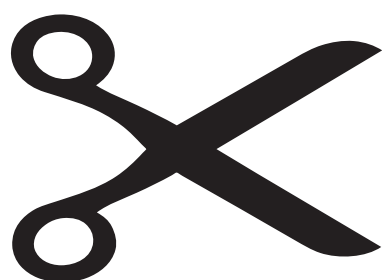


ANZEIGEN



ANZEIGE

TRENDSHOW 2015 Reichsstraße 104 | A-6800 Feldkirch www.bikeworks.at
Freitag, 14. November, 8:30 – 18:00 Uhr
Samstag, 15. November, 8:30 – 16:00 Uhr



NO SHORTCUTS